
Inhalt.

Seite)

Der kleine Vogelfänger	1
An den December	4
Gespräch über das vorstehende Gedicht	6
Auf den Wechsel der Jahreszeiten	10
Man muß das Gute, aber nicht die Thorheiten Anderer nachahmen	11
Der Affe	12
Was sind Kennzeichen	13
Was ist eine Eigenschaft	18
Der Schmetterling und die Biene	22
Was ist Unterschied und Gleichheit	22
Frischens Abschied von seinem Steckensperde	26
Was heißt: glücklich seyn	27
Wie man's treibt, so geht's	32
Was ist Mitleid	34

	Seite
Soll man denn auch die bösen Menschen lieb haben?	37
Was ist Ursache, und was ist Wirkung	39
Der Schmetterling	42
Eulenspiegel und ein Fuhrmann	44
Das Kamehl und die Kaze	45
Der Rosenstock	47
Die beyden Hunde. Spiß der gutherzige und Spaß der neidische. Eine Fabel	48
Heldenthat eines siebenjährigen Kindes	51
Der schadenfrohe Kater und der unschuldig leidende Pudel. Eine Fabel	57
Der treue Hund	59
Frischens Abendgedanken	62
Der junge Reisende	64
Der übereilte Bau	65
Frischens Lob des Landlebens	66
Der Thau auf Rosenblättern	68
Das gute Mädchen	69
Der Knabe und sein Vater	73

Winterlied	73
Geschichte dreyer braver Männer :	
1. Woltemade	75
2. Bouffard	77
3. Ein Ungenannter	81
Das Lied vom braven Manne	83
Drey junge Reisende	88
Aesop	89
Der drollige Affenfang	90
Ein Slave und der Affe. Eine Fabel	91
Badelied	93
Gespräch zwischen dem Herrn von G. und ei-	
nem armen Greise	94
Gespräch über diesen letzten Vorgang	102
Man kann sich bessern, wenn man nur recht	
ernstlich will	104
Frühlingsliedchen	108
Wie sehr man Ursache hat, mit jeder Einrich-	
tung der Natur zufrieden zu seyn	109
Von der Cichel und dem Kürbisse	111

VI

	Seite
Gespräch. Miuna und Lina	113
Die Klätſcherinn	117
Der liebevolle Bruder	119
Friſchens Morgengedanken ;	119
Schlimme Folgen der Unordentlichkeit	122
Nothwendigkeit der Ordnung	127
Die Selbſtüberwindung	128
Friiderikens Besserung von der Herrſchſüchtigkeit	130
Die Biene und die Taube	132
Glücklich beſiegte Verſuchung zum Böſen	133
Die Unſchuld	136
Das belohnte Mitleiden	137
Die Macht der kindlichen Liebe	138
Whittington	139
Der glückliche Bauer	142
Tähzorn	143
Das beſte Geſchenk	147
Eine ſonderbare Dankſagung	147
Winterlied	148
Eine Handlung der Gerechtigkeit	149

Der Dachs und das Eichhorn	151
Geschenk an eine Tante an ihrem Geburtstage	152
Charlotte, Louise, Leonore, Mädchen etwa 10, 8, 7 und 6 Jahre alt	153
Senrieste und die Mutter	161
Frühlingslied	167
Zwey ungleiche Brüder	168
Der Aufschub	171
Die Biene und die Hummel	172
Das Dörfchen	174
An ein junges Fräulein, dem man weiß ge- macht hatte, daß es besser sey, als an- dere Menschen	176
Ein Liedchen	178
Das Ringspiel	179
Frischens Tischgedanken	200
Frischen nach der Arbeit	202
Frischen an den Tod	204
Ein Bild vom menschlichen Leben	205
Erntelied	207

VIII

	Seite
Der Pflug	209
Das Gewitter	—
Frischen an ein Paar Tauben	211
Durch gegenseitige Hülfeleistungen gehen die Geschäfte des Lebens ihren Gang	212
Einige Beyspiele von einer außerordentlichen Begierde nach Weisheit und Geschick- lichkeit	216
Der edelmüthige Bauer	222
Der Esel und der Hund	223
Der gewissenhafte Tagelöhner	224
Zwey Hamster	225
Der Ungerechte schadet sich selbst am meisten	226
Der Esel in der Löwenhaut	227
Erkennlichkeit	230
Ein Knabe und eine Biene	231